

## Rechenschaftsbericht 2020



Struktur der sdP mit ersten Modulen für Bottom-Up Klimaschutz

### Kuratorium

Dipl.-Psych. Olaf Hofmann, Bonn

Dipl.-Kfm. Gert Wieland, Gütersloh (Vorsitzender)

### Vorstand

Dipl.-Ing. Jörg Ortjohann, Köln

### Datum

Oktober 2021

## **1. Ziele der Stiftung Energieeffizienz 2020**

Die übergeordneten Ziele der Stiftungsarbeit sind durch die Satzung, den am 31.10.2018 und 31.10.2010 aktualisierten Maßnahmenkatalog zur Umsetzung des Stiftungszwecks und die Protokolle der Kuratoriumssitzung definiert. Die Ziele der Stiftungsarbeit für 2020 wurden auf der Kuratoriumssitzung vom 31.10.2010 beschlossen.

Angesichts der sich verschärfenden Klimakrise hat sich die Staatengemeinschaft im Pariser Klimaabkommen darauf geeinigt, den globalen Temperaturanstieg auf möglichst 1,5 °C zu begrenzen. Auf eine einfache Zahl gebracht bedeutet das: Klimaneutralität bis ca. 2035. Die Aktivitäten 2020 stehen im Zeichen dieser Verschärfung und konzentrieren sich neben der Fortführung der energy-check Monitorings und des Projektes ReConGeb auf den Transfer des Stiftungs-Knowhows über Netzwerke.

Die Stiftung trägt ihre Expertise im datenbasierten Klimaschutz, und dem Effizienz- und CO<sub>2</sub>-Monitoring in nachfolgend beschriebene Netzwerke. Die gemeinnützige Stiftungsarbeit wird um open-source Beiträge im europäischen Datenraum erweitert.

## **2. Bericht über die Stiftungsarbeit 2020**

### **2.1 Fortführung energy-check und Langzeitprojekt ReConGeb**

Für allgemeine Informationen zum mit der Ludwig-Bölkow-Stiftung getragenen Langzeitprojekt „ReConGeb“ wird auf die Projektseite [www.recongeb.org](http://www.recongeb.org) verwiesen. Schwerpunkt im Jahr 2020 war die Fortführung der Rankings und die Durchführung eines Teilnehmer-Treffens am 26.11.2020 (coronabedingt als Video-Meeting).

Erstmals wurden im Meeting überschlägige Informationen zu den Klimaschutz-Mehrinvestitionen mitgeteilt und die Einführung von Faktoren für die Bereiche „Investitionen mit Förderung“ und „Bestimmungsgemäße Betriebsführung“ vorgeschlagen. Es erfolgte eine Präsentation und Diskussion der Ergebnisse sowie eine Übersicht der „Best-Performer“. Die Überprüfung der Benchmarks zeigt für die umlagefähigen Nebenkosten eine Empfehlung zum Beibehalt der Zielmarke 6 - 8 EUR/m<sup>2</sup>a. Bei den CO<sub>2</sub> Emissionen wird eine Reduktion auf 5-7 kg/m<sup>2</sup>a empfohlen (s.o., deutliche Absenkung aufgrund des Erfordernisses gem. Pariser Klimaschutzabkommen 2015).

Die Ludwig-Bölkow-Stiftung und die Stiftung Energieeffizienz kürten zum ersten Mal den Gesamtsieger im Realbetrieb klimaschützender Gebäude. Die Anerkennung erfolgte auf Basis der laufenden Erfassung der Betriebsergebnisse sowie der überschlägigen Ermittlung der Klimaschutz-Mehrinvestitionen und wurde mit einer Urkunde gewürdigt.

## Stiftung Energieeffizienz - Rechenschaftsbericht für das Jahr 2020

Laudatio: Das Gebäude Westfalendamm 4 der Gemeinnütziger Bauverein eG zu Ahlen zeigt wie Klimaschutz gem. der 2015 in Paris formulierten Ziele im Gebäudebestand kosten- und sozialverträglich umgesetzt vertreten kann. Die 19 barrierefreien Wohnungen, davon 5 rollstuhlgerecht, wurden in konsequent kostenbewusster Bauweise errichtet. Nach Anlaufschwierigkeiten erfolgte die Herstellung eines robusten und bestimmungsgemäßen Betriebs der Technik.

Weiter erfolgte eine Würdigung für persönlichen Einsatz.

An die ReConGeb-Auswertungen besteht die Anforderung zum Erstellen konkreter Hinweise, um z.B. Handwerker zu koordinieren und um auf einen verbesserten Anlagenbetrieb in der Breite hinzuwirken. Die fehlende Transparenz (s.a. Heizkostenabrechnungen) führt dazu, dass derzeit vorbildliche Gebäude oft „hidden champions“ bleiben. Das geschickte Zusammenwirken von z.B. PH „Know-How“, sparsamer Wärmeverteilung und Heizkostenabrechnung und der Einbindung erneuerbarer Energie benötigt eine datenbasierte Versachlichung, um Ressourcen gezielt im Sinne geringer Heizkosten und Klimaschutz einzusetzen. Hierzu wurden digitale Formate angesprochen (s. Punkt 2.3).

### 2.2 Kölner Klimarat als Stimme für das klimaneutrale Köln gegründet (30.04.2020)

Für die Stiftung Energieeffizienz wurde Jörg Ortjohann am 16.04.2020 in den [Kölner Klimarat](#) einberufen. Ziel des Klimarates ist es, die Stadt - die 2019 den Klimanotstand erklärte - bei der Entwicklung einer Strategie zur Erreichung der Klimaneutralität zu beraten (mit einem Zwischenziel für 2030 von max. 6 Mio. t CO<sub>2</sub> eq/a).

Ziel der Arbeit im Klimarat im Jahr 2020 war es bis zum Jahresende konkrete, sektorspezifische Einsparziele zu formulieren und eine Projektstruktur zur Umsetzung zu entwickeln. Die Sitzungen des Klimarates sind gem. [Geschäftsordnung des Klimarates](#) nicht öffentlich. Die Mitglieder des Klimarates sind verpflichtet, die Beratungen und Beratungsergebnisse grundsätzlich vertraulich zu behandeln.

### 2.3 Kommissarische Trägerschaften CO<sub>2</sub>COMPASS und sustainable-data-platform

Die Stiftung Energieeffizienz ist an der Entwicklung des [CO<sub>2</sub>COMPASS-Programms](#) und der [sustainable-data-platform](#) beteiligt, bringt proprietäre Software zur open-source-Nutzung ein und fungiert ehrenamtlich und spendenfinanziert als kommissarischer Träger der Plattform und des CO<sub>2</sub>COMPASS-Programms.

Ziel ist der Aufbau einer offenen und demokratischen Plattform für datengetriebenen Klimaschutz. Parallel soll die Datenlage für eine faktenbasierte Gebäude- und Klimaschutzpolitik signifikant verbessert werden.

Eigeninteresse der Stiftung ist der Zugang zu verbesserten und robusten digitalen Werkzeugen, die auf der Plattform entwickelt werden, um diese satzungsgemäß zu verwenden. Die Werkzeuge sollen z.B. die ReConGeb-Teilnehmer und andere Bestandshalter bei der Aufgabenbewältigung im Tagesgeschäft mit besten verfügbaren digitalen Methoden unterstützen und einen signifikanten Beitrag zur Wärme-Energie-wende liefern.

Für die Trägerschaft wird perspektivisch eine Träger- und Arbeitsstruktur angestrebt, die eine hohe Dynamik, finanzielle Unabhängigkeit (z. B. von Fördermitteln oder staatlichen Haushalten) und eine transparente Arbeit frei von Partikularinteressen gewährleistet. Dies könnte z. B. durch einen Verband von Stiftungen erreicht werden, die die Klimaschutzziele satzungsgemäß festgeschrieben haben.

### 3. Zielerreichung und Gesamtbewertung

- Die inhaltlichen und wirtschaftlichen Ziele wurden im Jahr 2020 weitgehend erreicht.
- Die gem. Kuratoriumssitzung vom 31.08.2013 angestrebte Verbreitung der energy-check Qualitätssicherung in Richtung der Endverbraucher wurde im Zuge der Vernetzung und Arbeiten auf der sustainable data platform weiterverfolgt.



---

Jörg Ortjohann (Stiftungsvorstand)

Köln, den 19.10.2020

**Anlagen:** Publikationsverzeichnis 2020

## Publikationen, Berichte, Öffentlichkeitsarbeit 2020

Für die Öffentlichkeitsarbeit 2020 wird auf die Internetpräsenz des CO2COMPASS-Programms und der sustainable-data-platform verwiesen.

 Sustainable Data Platform  
About Kodex Tools Organisation Teilnehmer DE

contact

network login

creator login

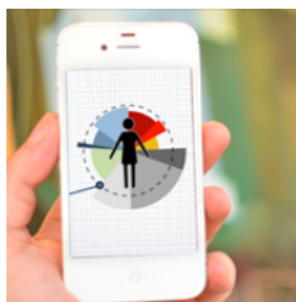
### Aufbau einer offenen und demokratischen Plattform für datengetriebenen Klimaschutz

#### Unabhängige Daten und Methoden für faktenbasierten Klimaschutz

Spätestens seit dem Dieselskandal wissen wir, wie viel Herstellerangaben zu Emissionswerten wert sind. Doch selbst wenn keine kriminellen Energien im Spiel sein sollten, ist das Vertrauen in offizielle Angaben zu Klimaschutz und Effizienz nicht angebracht, solange ein messbarer Umweltnutzen nicht im Einzelfall transparent nachgewiesen wird.

Erst im konkreten Einsatz zeigt sich, wieviel Heizkosten und CO<sub>2</sub> etwa eine neue Wärmepumpe wirklich einspart. Verständliche Effizienzkontrollen finden in der Praxis allerdings kaum statt, da sie vom Gesetzgeber nicht verlangt werden. Täglichen Entscheidungen auf dem Weg zur Erreichung der CO<sub>2</sub>-Einsparungen gemäß Pariser Klimaschutzziele liegen deshalb bisher wenig verlässliche Daten zugrunde. Ohne qualitativ hochwertige Methoden und Daten, die die richtigen Informationen über die richtigen Dinge zur richtigen Zeit liefern, ist das Entwerfen, Überwachen und Evaluieren effektiver Klimaschutz-Maßnahmen allerdings nicht möglich.

Diese Lücke kann mit der sustainable data platform geschlossen werden. In ihren Datenpool fließen valide Daten ein, die nach besten wissenschaftlichen Methoden verarbeitet werden. So geben sie eine größtmögliche Sicherheit für tatsächlich wirksame Klimaschutzmaßnahmen.



Webseite CO2COMPASS Programm <https://sustainable-data-platform.org/>

Abruf <https://sustainable-data-platform.org/participants/> am 19.10.2021

Der Aufbau der prototypischen Plattform erfolgt in überwiegend ehrenamtlicher Arbeit, finanziert durch Spenden und Mittel beteiligter Akteure. Im Design Thinking Prozess stehen Menschen, Gebäudeeigentümer\*innen und Kommunen im Mittelpunkt, die mit nachweisorientiertem Klimaschutz begonnen haben.

Auf der sdp arbeiten Unternehmen, Energieagenturen, Institute und gemeinnützige Stiftungen mit langjähriger Erfahrung in Klimaschutz und Digitalisierung zusammen. Grundlage der

„hybriden“ Zusammenarbeit ist der Plattformkodex. Tools werden gemeinsam mit Kommunen, Quartieren und Wohnungsunternehmen entwickelt.

### Treiber für datenbasierten Klimaschutz

- [Comgy GmbH](#) Berlin: Digitalisierung der Messung und Visualisierung von Wärme-, Wasser- und Stromverbrauch
- Ulrich Leibfried, [Consolar Solare Energiesysteme GmbH](#) Lörrach: Konzept CO<sub>2</sub>COMPASS-Programm
- [Energieagentur St. Gallen](#): Förderung der Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energieträger
- [energy check gGmbH](#) Köln: Monitoring effizienter Gebäude und Anlagen
- [Engelmann Sensor GmbH](#) Wiesloch: Wärmemengenerfassung und Messwertübertragung
- [FEN Sustain Systems GmbH](#) – Green Energy Center Europe, Innsbruck: Regionales Energiemonitoring
- [Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE](#) Freiburg: Forschung für die Energiewende
- [Fritz Husemann GmbH & Co. KG](#) Gütersloh: Industrielle Energiemanagementsysteme
- [greenventory GmbH](#) Freiburg: Digitale Konzepte und Szenarien
- [HoWoGe Wärme GmbH](#) Berlin: Energiemanagement Wohnungsbestand
- [Wilfried Schumacher](#) Heilbronn: Plattformentwicklung
- [SEnerCon GmbH](#) Berlin: Produkte und Dienstleistungen für mehr Energieeffizienz
- [SKOPOS Institut für Markt- und Kommunikationsforschung GmbH & Co. KG](#) Hürth: KI-gestützte Datenauswertung und App-Entwicklung
- [Stiftung Energieeffizienz](#) Köln: Plattformentwicklung, kommissarische Trägerin
- [T-Systems International GmbH](#) Frankfurt: Tracking-App zur Reduktion der KFZ-Emissionen

Die sustainable data platform und das [CO<sub>2</sub>COMPASS-Programm](#) werden in der Anfangsphase gemeinsam entwickelt.

---

### Kommissarische Trägerschaft

Die gemeinnützige Stiftung Energieeffizienz ist an der Entwicklung der Plattform beteiligt, bringt proprietäre Software zur open-source-Nutzung ein und fungiert ehrenamtlich und spendenfinanziert als kommissarische Trägerin der sdp und des CO<sub>2</sub>COMPASS Programms in der Anfangsphase. Eigeninteresse der Stiftung ist der Zugang zu verbesserten und robusten digitalen Werkzeugen, die auf der Plattform entwickelt werden, um diese satzungsgemäß zu verwenden.

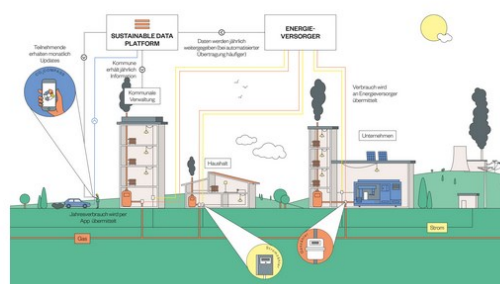
Gemeinsam mit der gemeinnützigen [Ludwig-Bölkow-Stiftung](#) ist der Aufbau einer robusten Trägerstruktur z.B. durch einen Verband von Stiftungen mit Klagerecht angestrebt. Aufgaben sind z.B. die Überwachung von Verstößen gegen den Kodex (z.B. Datennutzung für kommerzielle Zwecke). Um die Aufgaben professionell und dauerhaft von Partikularinteressen unabhängig durchzuführen sind besonders datenaffine Stiftungen mit zielkongruenten Satzungen angesprochen.



## Weil wir jetzt handeln müssen

Gemäß Pariser Klimaabkommen sollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen in Deutschland bis 2035 auf Null reduziert werden. Leider wird die entsprechende Umsetzung jedoch nach wie vor nicht im notwendigen Maß angegangen, weder auf nationaler noch auf europäischer und internationaler Ebene.

Gleichzeitig sind immer mehr Menschen für die nötigen Veränderungen bereit und fordern dafür geänderte Rahmenbedingungen. Die kommunale Ebene (Gemeinden, Städte



Webseite CO2COMPASS Programm <https://co2compass.org/>

Abruf <https://co2compass.org/uber-uns/> am 19.10.2021

**CO<sub>2</sub>COMPASS ist eine gemeinsame und ehrenamtliche Initiative unterschiedlicher Netzwerkpartner, die zum Teil seit Jahrzehnten im Bereich Energiewende und Klimaschutz tätig sind. Die Klimakrise ist in unseren Augen Ausdruck einer Fehlentwicklung, die sich auch in Krisen wie Artensterben oder regionaler und globaler Verstärkung von sozialer Ungerechtigkeit zeigt. Deshalb wollen wir handeln.**

Die Vision: Wir möchten gemeinsam bei der Bewältigung der Klimakrise unterstützen, die Realität in Bezug auf unser Handeln transparent machen, Bewusstsein für die notwendige Richtung und die Konsequenzen unseres Handelns und Nichthandelns schaffen und ermöglichen, Verantwortung zu übernehmen: respektvolle Verantwortung gegenüber dem Leben. Kommunen mit ihren Bürger:innen und Unternehmen sind dabei die zentralen Akteure, an die wir uns richten.

CO<sub>2</sub>COMPASS stärkt die Vorreiter, aber nicht im Sinne eines Wettkampfs, bei dem es Sieger und Verlierer gibt, sondern als Mut machende Beispiele. Wir möchten möglichst viele Menschen aus allen Milieus erreichen und einbeziehen: statt gesellschaftlicher Spaltung die aktive Gestaltung der Transformation zur Nachhaltigkeit als Gemeinschaftswerk.

CO<sub>2</sub>COMPASS geht auf zwei zeitgleiche Initiativen im Herbst 2019 zurück:

**Dr. Ulrich Leibfried**, Geschäftsführer der Firma [Consolar Solare Energiesysteme GmbH](#), entwickelte in zahlreichen Gesprächen mit Menschen, die in unterschiedlichsten Bereichen im

## Stiftung Energieeffizienz - Rechenschaftsbericht für das Jahr 2020

Bereich Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Demokratie aktiv sind, das Grundkonzept von CO<sub>2</sub>COMPASS.

**Jörg Ortjohann**, Vorstand der [Stiftung Energieeffizienz](#), begann, basierend auf einer Datenbank für den Gebäudesektor, mit dem Aufbau eines Netzwerkes, um die [sustainable data platform](#) zu entwickeln, die Klimaschutz in der Breite transparent messbar macht.

Hieraus wuchs rasch ein Netzwerk aus Unternehmen, engagierten Einzelpersonen und Organisationen, die ehrenamtlich in den unterschiedlichen Bereichen von CO<sub>2</sub>COMPASS aktiv sind und sich in einem [Codex](#) dem primären Ziel des Klimaschutzes verpflichtet haben:

- Die Experten für **Energieabrechnungen von SHERPA-X** der Stadtwerke Schwäbisch Hall planen die Entwicklung einer zentralen Berechnungslösung für die Energieverbräuche, Emissionen und sich ergebenden Gebühren für die teilnehmenden Kommunen.
- Der **Messdienst Comgy** kümmert sich um die Fragen der standardisierten Verbrauchsdatenerfassung in Mehrfamilienhäusern.
- **Leibfried Prozessbegleitung** entwickelt die Beteiligungskonzepte des Programms.
- Prof. Dr. Claus Pegatzky von **GREENFORT Partnerschaft von Rechtsanwälten mbH** hat die rechtlichen Möglichkeiten zur Umsetzung des Programms untersucht.
- Dr. Michael Heim - [nature and progress](#) - begleitet die **Organisationsentwicklung** der CO<sub>2</sub>COMPASS Initiative.

Träger der CO<sub>2</sub>COMPASS Initiative ist kommissarisch die [Stiftung Energieeffizienz](#).

Darüber hinaus haben wir ein starkes Netzwerk an Organisationen und Experten, die CO<sub>2</sub>COMPASS unterstützen.

### [Unsere Unterstützer >](#)

**Zu unseren Ratgebern und Unterstützern gehören Experten und Institutionen aus diversen Bereichen:**

- Dr. Thomas Bernard, Fraunhofer IOSB
- Dr. Michael Bilharz, Umweltbundesamt, Verantwortlich für den UBA-CO<sub>2</sub>-Rechner
- Hans-Josef Fell, EnergyWatchGroup
- Joachim Klink, Head of Autonomous Driving and Smart Mobility, T-Systems
- Diana Sträuber, Klimaschutzmanagerin des Gemeindeverwaltungsverbandes Denzlingen, Vörstetten und Reute
- Prof. Dr.-Ing. Karsten Voss, Bergische Universität Wuppertal
- Prof. Dr. Volker Wittwer, Gründungsmitglied und langjähriger stellvertretender Institutsleiter des Fraunhofer ISE
- Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V.
- Energieagentur Südwest
- German zero e.V.
- ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg
- KEK - Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH